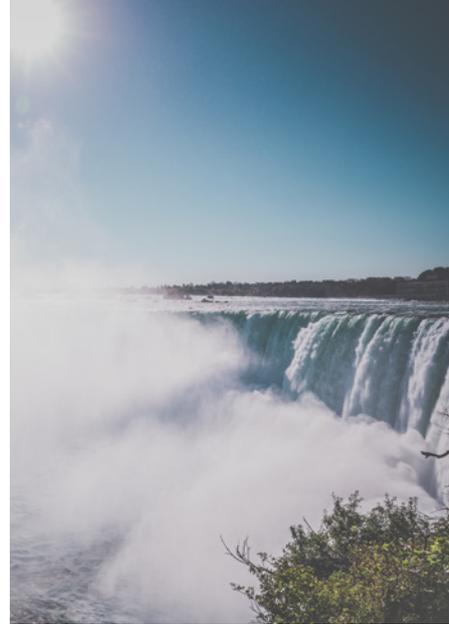


Die Wasser- Infrastruktur-Anleihe in der Presse

Die Wasser-Infrastruktur-Anleihe 3 ist die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte. Insgesamt hat die Serie bereits reichlich Aufmerksamkeit und Resonanz in der Presse erfahren. Nachfolgend finden Sie einige Pressestimmen für Sie aufbereitet:



www.fondsprofessionell.de | 2/2017

FONDS
professionell

Erneuerbare Energieflaute

Wind-, Solar- und Wasserinvestments sind längst nicht mehr so gefragt wie früher. Entsprechend überschaubar ist das Angebot geworden. Ein Marktüberblick.
[...]

Wasser in Nordamerika

Der Anbieter Apano widmet sich Nordamerika und den dortigen Schwierigkeiten in der Wasserwirtschaft. Dass das nicht in Europa geschieht, liegt für Geschäftsführer Markus Sievers auf der Hand: „In Kanada und in den USA sind die politischen und rechtlichen Risiken deutlich reduziert. Einen solchen Rahmen bietet Europa derzeit nicht.“ Außerdem sei die Privatisierung von Infrastrukturprojekten in Nordamerika fortgeschrittener.

Die deutschen Anleger beteiligen sich über die siebenjährige „Wasser-Infrastruktur-Anleihe 2“ an einer Wasserkraftanlage, einer Wasseraufbereitung und an einem Abwassersystem, das aus zehn Projekten besteht. Alle Projekte laufen laut Sievers nach Plan. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 120 Millionen Euro, weshalb in dieses Portfolio schon die erste Wasser-Anleihe von Apano und eine nicht öffentlich angebotene Anleihe investiert haben. Beraten wird die Emittentin von der Signina Capital, die sich seit 2008 auf dieses Thema konzentriert.

Apano plant eine jährliche Ausschüttung von 5,5 Prozent, wobei die Auszahlungen halbjährlich erfolgen. Das Währungsrisiko wird vollständig abgesichert. Die dafür üblichen Kosten sind in den Renditeberechnungen berücksichtigt. Große politische Risiken sieht Sievers derzeit ebenfalls nicht: „Das von Präsident Trump angedachte Infrastrukturprogramm würde das Thema eher positiv beeinflussen.“

ALEXANDER ENDLWEBER | FP


AM SONNTAG
Ausgabe 28/2017

So fließen reichlich Zinsen ins Depot

Wasserinfrastruktur-Anleihe 2 » Ziel sind 5,5 Prozent Rendite im Jahr

Wasserinvestments sind angesichts demografischer und klimatischer Veränderungen weltweit einer der vielversprechendsten Wachstumsmärkte. Für Zinssammler interessant ist die Wasserinfrastruktur-Anleihe 2 des Dortmunder Investmenthauses Apano, die einen Zugang zu einem Portfolio von drei bereits bestehenden Wasserinfrastruktur-Anlagen in Nord-

amerika ermöglicht. Die Schwerpunkte liegen auf Wasserkraft, Filtration, Wasseraufbereitung und Versorgungsinfrastrukturen. Ziel ist es, jährlich 5,5 Prozent der jeweiligen Investitionssumme in zwei halbjährlichen Tranchen auszuschütten. Diese Ausschüttungen basieren auf Zahlungen der Wasserinfrastruktur-Anlagen, in die investiert wird. Das eingesetzte Kapital soll zum Laufzeit-

ende am 15.12.2024 zurückgezahlt werden. Die Zeichnungsfrist der Anleihe endet am 22. August (ISIN: DE000A2EHOR4), Emissionsdatum ist der 25.08.2017. Die Mindestanlagesumme liegt bei 5000 Euro. Der Ausgabeaufschlag hängt von der Zeichnungssumme ab und liegt zwischen zwei und fünf Prozent. Eine vorzeitige Rückgabe durch den Anleger ist nicht möglich. pg

[...]

ANALYSE: APANO – WASSER-INFRASTRUKTUR-ANLEIHE 3

Dasselbe jetzt in grün

08.01.2018 von Tilmann Welther



Angebot. Die Apano GmbH, Anbieter alternativer Investments mit Sitz in Dortmund, bietet derzeit die dritte Tranche einer Wasser-Infrastruktur-Anleihe an. Über die „North America Water Infrastructure Bonds 2017 (24) (R. III)“, einem Sondervermögen nach luxemburgischem Recht, investieren Anleger indirekt in ein Portfolio verschiedener wasserwirtschaftlicher Anlagen in USA und Kanada, das den Referenzkorb für die Anleihe bildet. Das Zertifikat ist über die luxemburgische Opus-Chartered Issuances S.A. verbrieft, die Investorengelder werden von ihr als gesondert zu verwaltes Teilvermögen gehalten. Die Anleihe kann ab 5.000 Euro gezeichnet werden, sie hat eine Laufzeit von 7 Jahren und sieht eine Verzinsung von 5,5 Prozent jährlich vor. Je nach Zeichnungssumme wird ein Agio zwischen 2 und 5 Prozent fällig.

Zielmarkt. Die nordamerikanische Infrastruktur hat großen Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf. Weil aber auch in den USA und in Kanada die öffentlichen Haushalte immer weniger in der Lage sind, wasserwirtschaftliche Großprojekte alleine zu finanzieren, entstehen zunehmend Public-Private Partnerships (PPP), oder es werden Projekte auch komplett an private Dienstleister abgegeben. Durch diese Öffnung entstehen Partizipationsmöglichkeiten für private Anleger. **Da die Nachfrage nach Wasser oder Strom aus Wasserkraft in den Gemeinden vor Ort weitgehend bekannt und stabil ist und auf der Basis in der Regel sehr lange laufender Abnahmeverträge vergütet wird, zeichnen sich wasserwirtschaftliche Infrastrukturprojekte in Nordamerika durch vergleichsweise hohe Planbarkeit aus.**

Green Bond Principles. Anders als bei den vorausgegangenen Tranchen hat Asset Manager Signina diesmal die Projekte im Lichte der „Green-Bond-Prinzipien“ untersucht und das Ergebnis von unabhängiger Seite, durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO beurteilen lassen. BDO bestätigt, dass die Ziel-Projekte, die Signina in den Referenzkorb eingebracht hat, den Nachhaltigkeitskriterien der International Capital Market Association entspricht. Die in Zürich ansässige ICMA ist ein Branchenverband, der für Kapitalmarktteilnehmer Standards und Verhaltenskodizes erarbeitet, darunter beispielsweise die hier Pate stehenden Green-Bond-Principles. Sie sollen sicherstellen, dass bei der Auswahl, Bewertung und Bewirtschaftung von Investitionsprojekten Kriterien ökologischer Nachhaltigkeit eingehalten werden und darüber transparent berichtet wird – und nicht etwa Wasser als weltweit knappe und hochpolitische Ressource zur Ware oder zum Spekulationsobjekt wird.

Erfahrung. Wesentlicher Partner ist die in Zürich ansässige 2006 gegründete Signina Capital AG. Sie sucht die Zielinvestments aus und wird sie während der Laufzeit der Anleihe betreuen und kontrollieren. Mitgründer und Vorstand der Signina ist Martin Klöck. Seit 1999 – vor Gründung der Signina unter anderem für die UBS tätig – verantwortet er Investitionen in wasserwirtschaftliche Anlagen in einem Gesamtvolumen von zusammen rund einer Milliarde US-Dollar. Wegen der höheren Rechtssicherheit werden allein Projekte in USA und Kanada in Betracht gezogen. Hier verfügt Signina über langjährige Verbindungen zu staatlichen Stellen und privaten Firmen der Wasserwirtschaft und ist mit eigenen Leuten vor Ort. So kann sie sich etwa über die kanadische Firma Clearford, die ein dezentrales System zur Abwasserreinigung entwickelt hat, an diversen PPP beteiligen. In den USA pflegt Signina Verbindungen zum US Army Corps of Engineers, das neben dem Bau und dem Unterhalt militärischer Infrastrukturprojekte auch Bauingenieursdienstleistungen für zivile Großprojekte staatlicher Auftraggeber übernimmt, zum Beispiel den Bau und die Bewirtschaftung von Staudämmen zur Stromgewinnung aus Wasserkraft. Alle bereits platzierten Tranchen haben bisher planmäßig ausgezahlt. Die erste privat platzierte Tranche liegt mit bisher 5,65 Prozent p.a. leicht oberhalb, die beiden folgenden genau auf dem Prognosewert von jährlich 5,5 Prozent.

Ein interessanter Zielmarkt und die Erfahrung der Partner machen das Angebot plausibel. Das Verhältnis von Risiko und Chancen scheint ausgewogen. Kann in die engere Wahl gezogen werden.

Produktcheck: Wasser-Infrastruktur-Anleihe 1

Privatanleger haben wenige Möglichkeiten, in Anlageklassen außerhalb von Aktien, Anleihen oder Immobilien zu investieren. Meist scheitern Investitionen in alternative Anlagen wie Infrastrukturprojekte, Windkraft oder Solarenergie an zu hohen Kapitalanforderungen, an einer zu geringen Kenntnis des jeweiligen Marktes oder einer adäquaten Beurteilung der möglichen Chancen sowie der Risiken. Solche Projekte bleiben damit meist großen Investoren vorbehalten.

Trotzdem können Privatanleger im renditeträchtigen und zukunftsweisenden Markt der Wasserinfrastruktur-Investments mit überschaubaren Beträgen investieren. Möglich wird dies durch eine Wasserinfrastruktur-Anleihe des Dortmunder Investmenthauses APANO. [...] Mit der Anleihe partizipieren Anleger an der wirtschaftlichen Entwicklung eines Wasserinfrastruktur-Portfolios. Geplant sind jährliche Zinsausschüttungen in Höhe von 5,5% p.a. sowie die Rückzahlung der Anleihe zum Nennwert (100%) zum Laufzeitende. Je nach wirtschaftlicher Entwicklung des Projektportfolios und der Veräußerungserlöse der Teilfonds zum Laufzeitende besteht die Chance (und das Risiko), höhere (niedrigere) Rückzahlungen zu erhalten.

Was macht diese Wasserinfrastruktur-Anleihe so besonders? Mit dieser Anleihe erhalten Privatanleger die Möglichkeit, sich bereits mit vergleichsweise geringen Anlagesummen an ausgewählten und bereits bestehenden Wasserinfrastruktur-Projekten zu beteiligen. Die Mindestanlagesumme beträgt 5.000 Euro. Höhere Zeichnungsbeträge müssen durch 1.000 teilbar sein.

Die Anlage-Story ist aussichtsreich. Denn der Bedarf an sauberem Wasser und regenerativer Energie aus Wasserkraft steigt stetig an. Der „Wassermarkt“ ist also ein wachsender Zukunftsmarkt. **Zudem entwickeln sich die Einnahmen aus Beteiligungen an Wasserinfrastruktur-Anlagen seit Jahrzehnten unabhängig von Konjunkturzyklen oder dem Auf und Ab an den Finanzmärkten.** Investoren im Bereich Wasserinfrastruktur können darum also mit **stabilen und tendenziell eher steigenden Erträgen** aus ihren Investments rechnen.

Mit der Wasserinfrastruktur-Anleihe 1 partizipieren Anleger an bewährten Technologien sowie der Zusammenarbeit mit bekannten Herstellern und Betreibern. Die Schwerpunkte liegen auf Wasserkraft, Filtration, Entsalzung, Wasseraufbereitung und Versorgungsinfrastruktur. Risikoinvestitionen in neue Projekte sind ausgeschlossen. **Alle Projekte sind bereits „am Netz“.**

Die einzelnen Projekte sind überwiegend in angelsächsischen Ländern mit einem **stabilen politischen Umfeld** und **Wasserverordnungen angesiedelt.** Die Betreiber der Wasserinfrastruktur-Anlagen sind **staatliche bzw. öffentliche Stellen wie beispielsweise Landesregierungen oder Kommunalverwaltungen.** Die müssen einerseits die Wasser- und Energieversorgung sicherstellen. Andererseits sind sie aber oft nicht in der Lage, die erforderlichen Infrastrukturprojekte zu finanzieren. **Die Verträge mit diesen Betreibern sind meist sehr langfristig und mit hoher Planungssicherheit ausgelegt.** Sie laufen in der Regel über mehrere Jahrzehnte und erwirtschaften **stabile und planbare Erträge.**

Emittentin der Anleihe ist die **OPUS-CHARTERED ISSUANCES – ein in Luxemburg ansässiger, bankenunabhängiger Emittent.** Anders als bei herkömmlichen Bankemissionen werden bei Opus die Vermögenswerte für jede einzelne Emission in einem gesonderten Teilvermögen (Fonds) gehalten. **Ein Emittentenrisiko ist dadurch weitgehend ausgeschlossen.** [...]

Bewertungsfazit:

Investitionen in Wasser-Infrastruktur entwickeln sich konjunkturunabhängig. Mit solchen Investments lässt sich ein langfristig ausgerichtetes Anlageportfolio ergänzen. Die geplante Ausschüttung von 5,5% Ertrag pro Jahr erscheint aufgrund vergleichbarer Vergangenheitswerte realistisch. Die Kosten für den Anleger bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Ein Manko ist die Unveräußerbarkeit der Anlage während der siebenjährigen Laufzeit. Aufgrund der Anleihe-Konstruktion ist dies jedoch kaum anders darstellbar.

So investieren Sie in das Thema der Zukunft - apano-Geschäftsführer Markus Sievers im Interview

vom 21.05.2017

[...] Nun kann man sich ja dem Thema „Wasser als Investition“ aus verschiedenen Richtungen nähern. Welchen Weg wählen Sie?

Der Zugang zu sauberem Wasser ist lebensnotwendig und die Sicherung dieses Zuganges ist in Deutschland eine Kernaufgabe staatlicher Daseinsvorsorge. 99 % der deutschen Bevölkerung sind an eine öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen. Die Wasserversorgung in Deutschland ist in öffentlicher Hand. Das ist gut so und vorbildlich. Es gibt allerdings Länder, in denen die Wasserwirtschaft privatwirtschaftlich organisiert ist. Der angelsächsische Kulturbereich zum Beispiel hat andere Vorstellungen, als wir in Deutschland. Man begründet beispielsweise in den USA und Kanada die Privatisierung der Wasserbewirtschaftung mit der Überzeugung, dass privatwirtschaftliche Betriebe wirtschaftlicher arbeiten, als staatliche Monopole. Und insbesondere dort gibt es noch viel zu tun, denn in den USA und in Kanada - wer hätte das vermutet - versickern immer noch zu viele Schadstoffe und auch Kläranlagen arbeiten hinsichtlich ihres Wirkungsgrades unter dem, was heute möglich ist. Mit der Wasser-Infrastruktur-Anleihe 2 investieren Sie in ein Portfolio aus gleich mehreren bestehenden Wasser-Infrastruktur-Objekten in Nordamerika. Die Schwerpunkte liegen auf Wasserkraft, Wasseraufbereitung und Versorgungsinfrastrukturen.

Was unterscheidet die Wasser-Infrastruktur-Anleihe bspw. von klassischen Beteiligungsformen?

Anleger partizipieren mit der Wasser-Infrastruktur-Anleihe 2 an bewährten Technologien in Zusammenarbeit mit großen und bekannten Herstellern und Betreibern. Zudem werden ausschließlich bereits bestehende, funktionierende Wasser-Infrastruktur-Anlagen, die zuvor immer im Einzelfall intensiv geprüft wurden, ausgewählt. Ein Bau- oder Genehmigungsrisiko ist somit ausgeschlossen. [...]

Für welchen Anlegertyp ist die Wasser-Infrastruktur-Anleihe besonders geeignet?

Mit der Wasser-Infrastruktur-Anleihe erhalten Privatanleger die Möglichkeit, sich bereits mit vergleichsweise geringen Anlagesummen an ausgewählten und bereits bestehenden Wasserinfrastruktur-Projekten zu beteiligen. Die Mindestanlagesumme beträgt 5.000 Euro. Grundsätzlich kann die Wasser-Infrastruktur-Anleihe für Anleger interessant sein, die regelmäßige Erträge erzielen und möglichst unabhängig vom Auf- und Ab der Börsen sein möchten. Trotzdem sollten sich Investoren natürlich ein gründliches Bild machen und gut überlegt ein Investment über 7 Jahre tätigen. Für unerfahrene Investoren ist es daher sicher eingeschränkt geeignet.

Vielen Dank für das Interview, Herr Sievers!

Die Zukunft der Geldanlage ist flüssig

„Wasser“ ist das Thema der Zukunft. Der Bedarf nach sauberem Wasser einerseits und nach Energiegewinnung durch Wasser andererseits steigt stetig. Die öffentliche Hand stößt zunehmend an ihre Grenzen beim Bau und Unterhalt der dazu notwendigen Wasser-Infrastruktur-Anlagen. Mit der Wasser-Infrastruktur-Anleihe 2 haben Anleger die Möglichkeit, an bestehenden Wasser-Infrastruktur-Projekten in Nordamerika mit dem Ziel zu partizipieren, eine jährliche, börsenunabhängige Ausschüttung von 5,50% bei Rückzahlung des Investitionskapitals zu erwirtschaften. [...]

Statement von Markus Beckmann, RC Hamburger Vermögen



Mit der Wasser-Infrastruktur-Anleihe erhalten Privatanleger die Möglichkeit, sich bereits mit vergleichsweise geringen Anlagesummen an ausgewählten und schon existierenden Wasserinfrastruktur-Projekten zu beteiligen. Die Mindestanlagesumme beträgt 5.000 Euro. Grundsätzlich kann die Wasser-Infrastruktur-Anleihe für Anleger interessant sein, die regelmäßige Erträge erzielen und möglichst unabhängig vom Auf und Ab der Börsen sein möchten.

Hinweise und Risiken

Die vorliegende Werbemitteilung dient ausschließlich Marketingzwecken und ist nicht als Anlageberatung zu sehen. Sie stellt keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes dar. Das öffentliche Angebot erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Prospekts.

Der Prospekt kann nach seiner Veröffentlichung kostenlos bei der apano GmbH, Lindemannstraße 79, 44137 Dortmund, Tel.: 0800 - 66 88 900, www.apano.de, angefordert werden.

Die Anleihe unterliegt dem Solvenz- und Bonitätsrisiko der Emittentin Opus - Chartered Issuances S.A. Anleger tragen das Risiko in Bezug auf die Wertentwicklung des Referenzkorb. Die Anleihe kann auch zu einem Wert von null zurückgezahlt werden. In der Vergangenheit erzielte Renditen lassen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche zukünftige Wertentwicklung zu. Die Anleihe schüttet halbjährlich Zinsen in der Höhe der Ausschüttungen aus, die ein fiktiver Investor in die Referenzwerte erhalten hätte.

Redaktionsschluss: Oktober 2017.